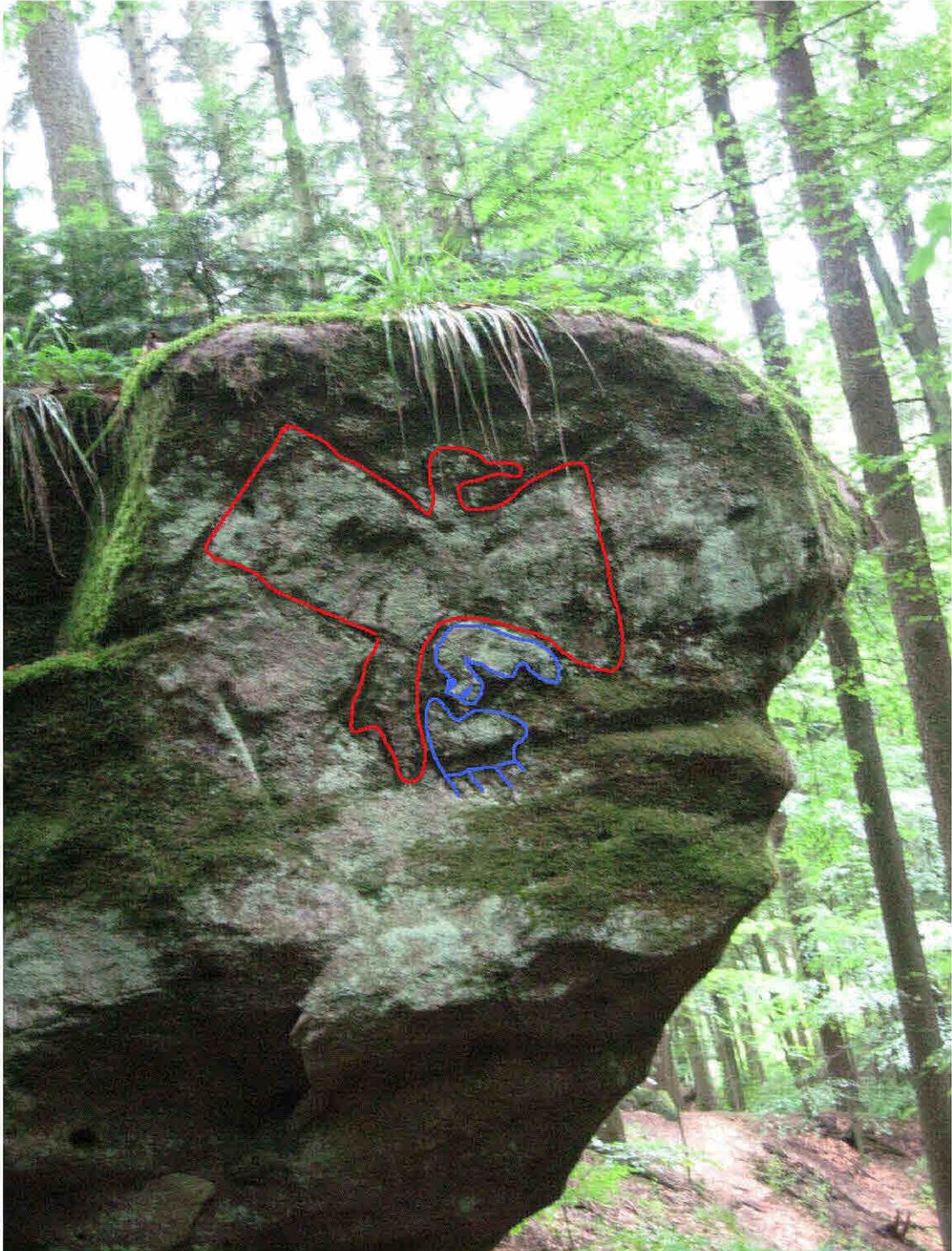


Vorgeschichtliche Felskunst an der Gallengrotte (Welzheimer Wald)?

1.) Großaufnahme des Bildmotivs (Greifvogel mit Beute?)



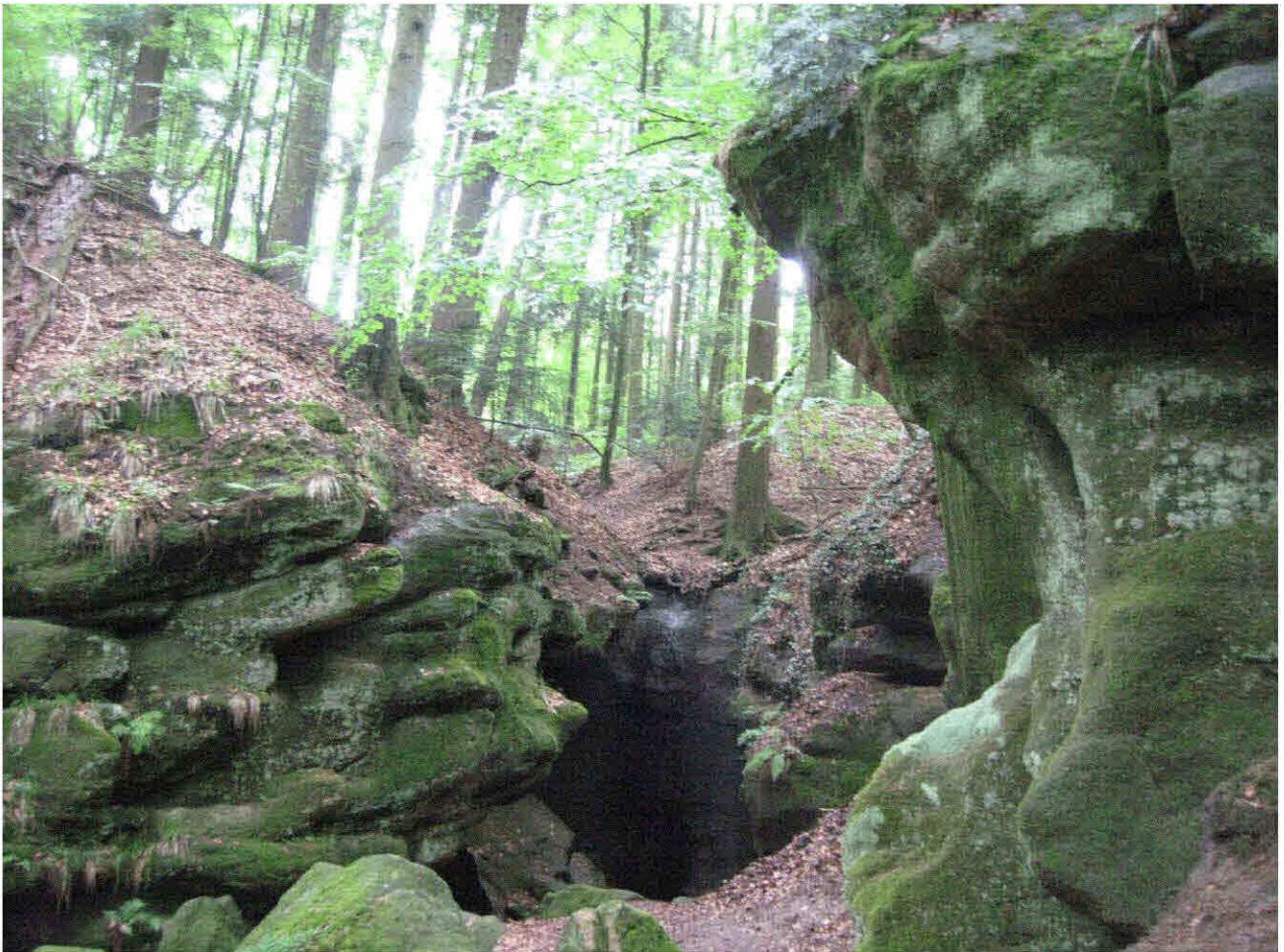
- 2.) Rot umrandet: Gravuren
Blau umrandet: Reliefartig hervortretende Bildelemente



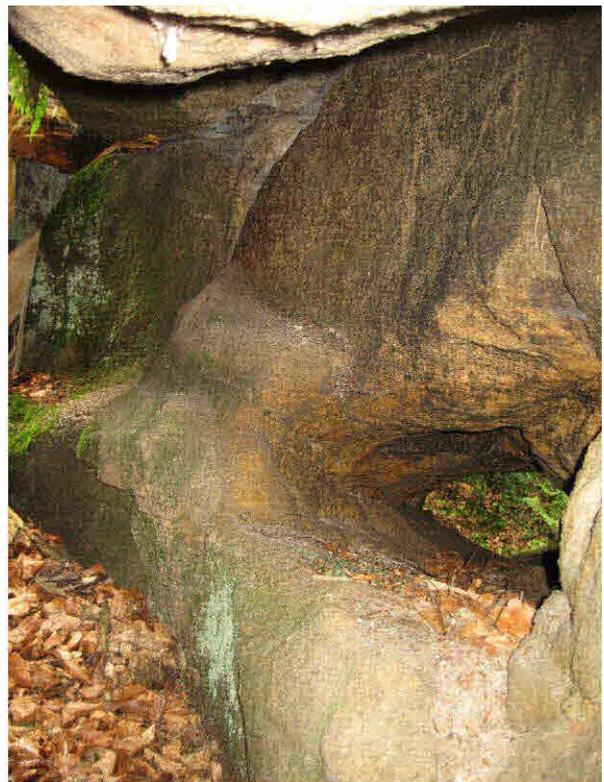
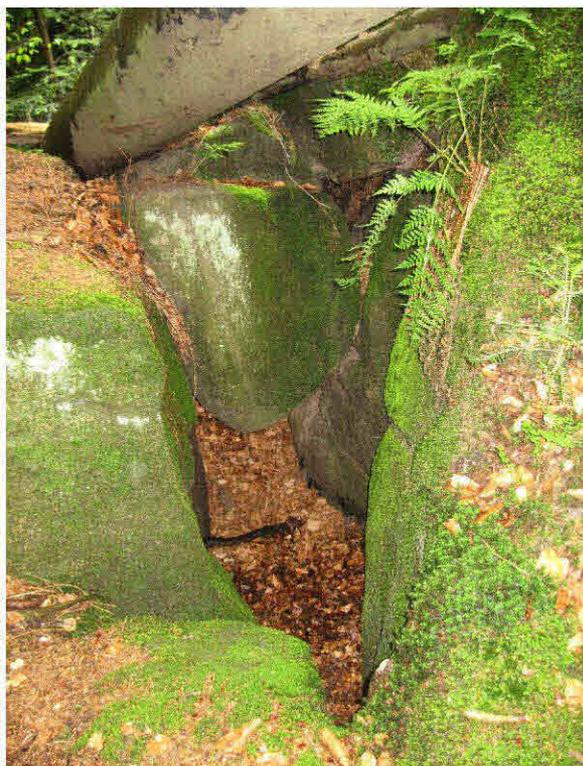
3.) Aufnahme des Bildfelsens aus einiger Entfernung; Höhe vom Boden aus ca. 4 Meter.



4.) Der Felsen von der anderen Seite (rechts im Bild)



5.) Weitere Besonderheit: Ein offenbar von Menschenhand durchhöhlter Fels (rechts im Bild)



Gründe, die meiner Ansicht nach für die Authentizität der Darstellung sprechen:

- Die überzeugende Verbindung von Gravur und Relief, aus der sich eine stimmige Gesamtkomposition ergibt.
- Der Einfluss des äußeren Eindrucks auf das Bildmotiv: Die Felsnase könnte als Vogelschnabel interpretiert worden sein. Zu diesem Vorgehen finden sich Parallelen z.B. in der Chauvet-Höhle: Dort wurde ein von der Decke herabkommender Stalaktit mit einer Vulva-Darstellung versehen.
- Der bewusst gewählte Ort: Das Kunstwerk wurde am ersten Felsen angebracht, der rechts aus dem Tal hervortritt. Dieser könnte als symbolische Schranke zu einem heiligen Ort verstanden worden sein.
- Der Arbeitsaufwand: Ein enormer Einsatz ist nötig um überhaupt an die äußerst exponierte Stelle zu gelangen (nur mit Leiterkonstruktion oder Gerüst möglich), geschweige denn, ein Relief dort heraus zu arbeiten. Meiner Ansicht nach könnte nur eine kultische Bedeutung eine derartige Anstrengung erklären.